



Juni 1951

Vereins-Nachrichten

Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Str. 129a
Pressewarte: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30
Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Peschkestraße 10
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Bln.-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23

VEREINS-SPORTFEST

verbunden mit dem Volksturntag des BTB

Sonnabend, den 9. Juni u. Sonntag, den 10. Juni 1951, im Lichterfelder Stadion

Beginn der Mehrkämpfe für die Altersturner (Jg. 1911 und älter) am Sonnabend
ab 15 Uhr

Beginn der Mehrkämpfe für die Männer, Frauen, Jugend (männl. und weibl.) am
Sonntag ab 9 Uhr

Vorkämpfe für das Sportfest ab 13 Uhr, Endkämpfe ab 16 Uhr
zusammen mit der Meisterklasse für Männer und Frauen (Mehrkampf)

Vereinsmitglieder! Stellt Euch als Kampfrichter, Riegenführer usw. zur Verfügung.
Werbt für unser 1. Sportfest am Ort, damit auch diese Veranstaltung zu einem
vollen Erfolg für unseren „L“ wird.

EINTRITT: Erwachsene 0,50 DM — Jugend und Schüler 0,25 DM
Die Eintrittskarten haben für beide Tage Gültigkeit

Am Sonnabend, ab 20 Uhr, treffen sich die „Alten“ aller Vereine zu einem ge-
mütlichen Beisammensein im Hochzeitssaal der Lichterfelde Festsäle.

LANDESOFFENES SCHWIMMFEST DES „L“

am Sonntag, dem 17. Juni 1951, ab 14 Uhr,
im Sommerbad Lichterfelde am Teitowkanal

Die Schwimmabteilung führt das Schwimmfest für alle Schwimmvereine Westberlins
durch. Es kommt im Jahr nicht oft vor, daß Ihr, liebe Turn- und Sportfreunde, die
Schwimmer des Vereins im Wettkampf sehen könnt. Diese kleine wackere Schar hat
sich im Winter ganz gut geschlagen. Kommt alle hin, unterstützt durch Eure An-
feuerung werden unsere Schwimmer den Kampf gut überstehen! K. Drathschmidt

... einmal am Rhein!

Der Bus fährt am Montag, dem 23. Juli 1951, früh ab Bhf. Lichterfelde-West und bringt
uns am Sonnabend, dem 4. August, abends zurück. Die Jugendherbergen haben die Über-
nachtungen bestätigt. Kosten bei dieser Wanderfahrt etwa 75 DM, von denen 10 DM
in der Zusammenkunft aller Teilnehmer am Donnerstag, dem 7. Juni, um 20 Uhr,
in der Schule Dürerstraße 27 bezahlt werden müssen.

Zum Training findet am Sonnabend, dem 23. Juni, eine 1½-Tageswanderung mit Rucksack-
verpflegung statt. Treffpunkt 16 Uhr Finckensteinallee, Ecke Dahlemer Weg. W. Braatz

Deutsches Turnfest Hamburg 1953

Wer von den jüngeren Turnern, Sportlern, Schwimmern beiderlei Geschlechts noch kein Deutsches Turnfest erlebt hat, auch gar nicht erleben konnte, weil in den letzten 13 Jahren keins stattfand, der wird glauben, es sei doch wohl noch reichlich früh, schon jetzt etwas darüber zu schreiben. Wer aber über die Entwicklung eines solchen Turnfestes etwas weiß, wer schon einmal oder öfter die Zeit der Vorbereitungen durchlebt hat, und wer die innere Einstellung auf ein so großes Erleben selbst verspürt hat, der weiß, daß es durchaus nicht verfrüht ist. Liebe Kameraden und Kameradinnen, ich war jetzt über ein halbes Jahr in Hamburg, der Stadt, in der das erste Deutsche Turnfest nach dem Kriege stattfinden wird. Wenn man auch noch nicht davon reden kann, daß die Bevölkerung schon durchdrungen ist von dem ihr bevorstehenden großen Ereignis, so beschäftigen sich doch schon Behörden, Vereine, die Presse recht eingehend mit allem, was an Plänen und vorbereitenden Maßnahmen bereits heute notwendig erscheint. Ich gewann den Eindruck, daß man sehr viel vorhat, um das Fest denen vergangener Zeiten würdig anzureihen. Die Tausende aus allen Teilen Deutschlands und voraussichtlich auch wieder von Übersee, die 1953 nach Hamburg kommen werden, werden ein Erlebnis für ihr ganzes Leben nach Hause nehmen.

Auch in der Zeitschrift „Deutsches Turnen“ (die jeder lesen und abonnieren sollte!) warf schon eine Vorschau unter der Überschrift „Hamburg ahoi!“ die Schatten auf die kommenden Ereignisse voraus. Wenn auch die Zeit bis 1953 heute noch lang erscheint, sie ist gar nicht mehr so lang. Ihr habt schon in unseren Vereinsnachrichten gelesen, daß auch in unserem „L“ die Gedanken um das Deutsche Turnfest kreisen. Die Turnfest-Sparkasse ist eingerichtet. Kamerad Bugner ist der Verwalter und wird sorglich jede Mark, die ihm übergeben wird, für Euch aufbewahren, damit dann, wenn es soweit ist, das Reise- und Zehrgeld für jeden bereitliegt, der nicht abseits stehen möchte, wenn die Festteilnehmer in turnfestlicher Stimmung die Reise nach Hamburg antreten. Glaubt mir, es ist schon manchem schwergefallen, zu Hause bleiben zu müssen, wenn sein Geldbeutel ihm auch nicht einmal die verhältnismäßig geringen Ausgaben erlaubte. Und wie glücklich schätzten sich die, die in jeder Woche 1,- DM in die Turnfestkasse taten. Ohne Mühe hatte sich ein Sümmchen angehäuft, das ihnen die Fahrt zum Turnfestort ermöglichte. Das große Erleben der ganzen deutschen Turngemeinschaft, herrliche Festtage und nie verlöschendes Erinnern waren der Lohn für ein bißchen guten Willen zum Sparen eines geringen Betrages.

Es wird noch vieles zu berichten geben über das bevorstehende Deutsche Turnfest, und es wird, je näher der Zeitpunkt rückt, auch die Einstellung und der Wunsch zur Teilnahme wachsen. Aber zu früh ist es heute deshalb doch nicht, aufzurufen, die Gedanken auf das Jahr 1953 zu lenken. Rechne sich ein jeder, ob Turner, Sportler, Spieler oder Schwimmer, aus, welche Summe sich bis dahin für ihn ergibt, wenn er allwöchentlich einen seinem Geldbeutel entsprechenden Betrag an die Turnfestkasse (Turnkamerad Kurt Bugner, Lichterfelde, Paulinenstr. 2) zahlt. Sprecht auch mit Euern Abteilungsleitern darüber!

Hellmuth Wolf

Zur Stärkung des Gemeinschaftsgeistes

In der Nr. 5 der Zeitung „Deutsches Turnen“ las ich den Aufsatz „Ein Schuß Herz“. Turner, Sportler oder Spieler wird den darin geäußerten Gedanken zustimmen. Mit der Zustimmung allein aber ist es nicht getan; man muß auch jene Gedanken in die Tat umsetzen, also danach handeln. Voraussetzung dafür ist, daß die Riege, die Mannschaft oder Gruppe eine feste, geschlossene Gemeinschaft bildet.

Wie sieht es nun in unserem „L“ damit aus?

Der Oberturnwart, die Warte für Jugend und Schüler, die Sport-, Spiel- und Schwimmwarte haben bei ihrem umfangreichen Arbeitsgebiet nicht immer die Zeit und Möglichkeit, sich um jeden einzelnen zu kümmern. Die Turnwarte dagegen, besonders aber die Vorturner(innen), Mannschafts- und Gruppenleiter(innen) müßten unbedingt mit ihren Kameraden(innen) ein über den gewöhnlichen Übungsbetrieb hinausreichendes engeres Freundschaftsverhältnis anstreben. Es darf ihnen nicht gleichgültig sein, ob ein Mitglied ihrer Gemeinschaft an mehreren Übungsabenden oder -tagen in der Turn- oder Schwimmhalle, auf dem Spiel- oder Sportplatz fehlt oder gar bei einem Wettkampf oder Wettspiel nicht antritt. Anstatt Strafen anzudrohen, sollte man den Grund der Verhinderung festzustellen versuchen. Die Ursachen sind nicht immer fehlender Mannschaftsgeist, mangelndes Pflichtbewußtsein oder leichtfertige Bequemlichkeit; vielfach liegen

häusliche Schwierigkeiten oder Krankheit vor. Eltern und Angehörige werden es immer angenehm und dankbar empfinden, wenn sich Vereinskameraden(innen) um ihr zum „L“ gehöriges Familienmitglied kümmern.

Ein wenig mehr Interesse über den Übungsbetrieb hinaus am Einzelnen, ein bißchen Teilnahme an seinen Sorgen und Nöten, das ist der Weg zu einer wahren und echten Turn- und Sportgemeinschaft, und zwar unter Schülern und Jugendlichen sowohl wie unter Erwachsenen. G-t

Festkundgebung am Funkturm

Eine festliche Kundgebung erlebten wir anlässlich der Tagung des Deutschen Turnerbundes in Berlin am 18. Mai am Funkturm. Etwa 50 Turnerinnen und Turner beteiligten sich vom L an der Kundgebung. Festlich die Bühne, mit der schwarzrotgoldenen Fahne, dem Berliner Bären und dem Berliner Bundesbanner geschmückt. Die Musikabteilung des TuS Neukölln und der Berliner Lehrergesangverein umrahmten mit ausgezeichneten Darbietungen den Abend. Tbr. Andrae als Vorsitzender des Berliner Turnerbundes hielt die Begrüßungsansprache, dann sprach der Vorsitzende des Deutschen Turnerbundes Tbr. Dr. Kolb zu uns. Er berichtete, daß eine neue Blüte in die Vereine gekommen sei und daß die Vereine Zufluchtsstätten gesunder Geistigkeit, in der die Haltung der Herzen entscheidend ist, geworden sind. Seit 150 Jahren ist die Turnerei die Grundlage der Deutschtumspflege. Schon 1848 haben die Turner für die Freiheit des Geistes und für die Farben Schwarzrotgold gelitten. Heute wehen die alten Fahnen wieder und schlagen die Brücken zwischen Arbeiter- und Bürgerturnern als der größten Volksbewegung der Gegenwart. Im alten Zeichen „Frisch, fromm, fröhlich, frei“: Frisch bis ins Alter, fromm, mit dem guten Willen zur Mitarbeit in der großen deutschen Gemeinschaft, fröhlich aus tiefstem Herzen, frei für die geistige Gewissensfreiheit, gerade in Berlin, dem Bollwerk der Demokratie. Wir sehnen mit ganzem Herzen den Zeitpunkt herbei, wo Deutschland wieder eine einzige geeinte große Gemeinschaft ist. Einheit in Freiheit, das ist die alte Turnertradition! Auf Sport und Turnen eingehend sagte er: Wichtiger als Spitzentum ist uns die Breitenarbeit, ohne die Spitzenkünstler ablehnen zu wollen. Wir lehnen aber alle Auswüchse des modernen Sportes ab und wollen die Jugend zu echten Staatsbürgern erziehen. West-Berlin ist heute ein Vorbild für ganz Deutschland: „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch!“ Lauter anhaltender Beifall lohnte seine zu Herzen gehenden Worte.

Dann sprach der Kulturwart des Deutschen Turnerbundes Tbr. Drewer: Es liegt den Berlinern nicht, sich Komplimente sagen zu lassen, aber Berlin ist eingeschlossen in die Herzen aller Deutschen, Berlin soll wieder der Mittelpunkt werden, die Hauptstadt des deutschen Volkes. Eine Feierstunde ging zu Ende, die noch lange nachklingen wird in den Herzen aller, die den Weg zu dieser Feierstunde gefunden hatten. BeLe

Zwei gut gelungene Feste

Wenn auch rein äußerlich grundverschieden, so hatten die beiden kurz aufeinanderfolgenden Veranstaltungen des „L“ doch das eine gemeinsam, daß sie ein voller Erfolg waren und die Größe und Lebendigkeit unseres Vereins unter Beweis stellten.

Anturnen. Das für den Himmelfahrtstag angesetzte Anturnen aller Abteilungen stand unter dem Gut-Wetter-Stern und brachte unserem Rufe folgend alt und jung in so großer Zahl auf

Zenker

S P O R T H A U S

BERLIN-STEGELITZ

ALBRECHTSTRASSE 128
(am Bahnhof) Tel. 72 19 69

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 25 Jahren!

Vorverkauf für alle Sportveranstaltungen

Beim Sport J Malzbier Es berauscht nicht!

den grünen Rasen, daß die sehr zahlreich erschienenen Zuschauer einen imposanten Eindruck erhielten. Allein über 300 Wettkämpfer und Wettkämpferinnen aller Altersklassen stellten sich den Kampfrichtern, die gleichfalls ausreichend vertreten waren. Darüber hinaus viele anführungen und Spielen Beteiligte sowie Ordner, Berechner usw. Die nach dem Einmarsch der Teilnehmer in das Stadion von Berta Rupp geleiteten Freiübungen und die von unserem Vorsitzenden, Thbr. Kasten, gesprochenen Worte gaben jedem das stolze Gefühl, zu unserer großen Gemeinschaft zu gehören. Schöne Vorführungen der Gymnastikerinnen, der Frauen und Mädchen beim Pferd- und der Männer beim Barrenturnen umrahmten die Wettkämpfe auf Rasen und Aschenbahn, bei denen es trotz der frühen Jahreszeit oft schon recht lebhaft zugeht und zu bemerkenswerten Ergebnissen führte. Faustballspiele und ein Handballspiel der 1. Männermannschaft gegen SUTOS-Spandau beendeten das allenthalben befriedigende Anturnen.

64. Stiftungsfest. Eine Frage an alle, die dabei waren: Haben wir zuviel versprochen, als wir sagten, es wird schön? Nein? Na also! Und so wars auch! Ein Festball, wie er sich zum Geburtstag des Vereins geziemt. Festliche und fröhliche Stimmung vom ersten bis zum letzten Tanz. Außer den immer wieder vertrauten Gesichtern eine große Zahl von Gästen, die sich sichtlich wohl fühlten. Vom Oberturnwart des Berliner Turnerbundes, Erich Thierbach, wissen wir es ganz genau! Die mit großem Beifall aufgenommenen Vorführungen der Gymnastikerinnen unter der Leitung von Frau Pinzlaff, das Pferd- und Barrenturnen der Frauen mit Berta Rupp und das Reckturnen der Männer unterstrichen den Charakter des Festes. Die Ehrung der beiden verdienstvollen Mitglieder Bernhard Lehmann (40 Jahre im „L“) und Herbert Ostermann (25 Jahre) durch den Vorsitzenden, Thbr. Kasten, fand rege Anteilnahme. Alles in allem ein wohl gelungenes Fest, das erst früh am Morgen seinen fröhlichen Ausklang fand. Wer zum Gelingen beigetragen hat, besonders aber unser Festausschuß, sei hiermit von Herzen bedankt.

Hellmuth Wolf

Aus der Steinzeit der Leichtathletik (von J. Krause „Leichtathletik“)

60 Jahre sind verflossen, seitdem Kurt Doerry und einige andere gleichaltrige Kameraden begannen, sich leichtathletisch zu betätigen. Auf dem großen, ca. 880 m langen Promenadenweg im Treptower Park wurde trainiert. Dabei steckte sich D. zwischen das Kreuz und den Ast am Körper nach hinten gewinkelten Armen einen Stock, weil dadurch nach seiner Meinung der Brustkorb automatisch herausgedrückt und so die Atemtätigkeit gefördert würde. Wenn man ihn später daran erinnerte, als er auf der Höhe seines Könnens und seines Ruhmes als der erfolgreichste deutsche Sprinter seiner Zeit stand, hat er über seine „Trainingsmethoden von einst“ herzlich gelacht.

Ein Teilnehmer für einen Langstreckenlauf hatte sich um die Handgelenke lederne Armbänder umgebunden, und zwar reichlich fest. Auf die Frage nach dem Zweck dieser Übung erklärte er, daß dadurch die Blutzirkulation und damit die Herzstätigkeit günstig beeinflusst werde. Außerdem lief er andauernd – vor dem Lauf – mit einer Seltersflasche umher, aus der er von Zeit zu Zeit einen kräftigen Schluck nahm. Es war aber nicht Selterswasser, sondern... Nordhäuser! „Zur Stärkung“, sagte er.

Bemerkt sei aber, daß die „richtigen“ Leichtathleten damals mindestens 3–4 Wochen vor jedem Wettkampf in Bezug auf Alkohol, Tabak und Sexualia streng abstinente lebten.

Und so wird es bleiben für jeden Wettkampfsportler.

bz

Aus den Abteilungen

Schwimmen

Auch an dieser Stelle möchte ich nochmals auf unser landesoffenes Schwimmfest am Sonntag, dem 17. Juni, im Sommerbad Lichterfelde hinweisen. Ich hoffe, daß die Mitglieder der Schwimmabteilung als Wettkämpfer, Helfer oder Zuschauer restlos zur Stelle sind. Alles Nähere dazu wird auf der

nächsten Abteilungssitzung am Mittwoch, dem 6. Juni 1951, 20.15 Uhr, in der Gaststätte „Zur Dorfau“, Hindenburgdamm, gegenüber der Pauluskirche, besprochen. Dazu ladet herzlichst ein

die Abteilungsleitung

Schwimmen mal ganz anders.

Nehmen Sie die Plätze ein – Piff! Nein! die Plätze – fertig – Schuß! so hieß es diesmal, und zwar beim Anturnen des „L“.

Ja, auch Schwimmer waren dabei. Einmal, weil wir zur großen Familie des „L“ gehören und zum anderen aus Freude am Sport auf dem grünen Rasen. Peter konnte im 1500-m-Lauf den 3. und Dieter den 5. Platz belegen. Karin Drathschmidt im Dreikampf (Jahrg. 41 u. j.) den 1. Platz mit 360 Punkten. Alle Schwimmer gratulieren herzlichst. Beim Abturnen müssen noch mehr dabei sein, nicht nur als Zuschauer. Einer ist aber doch geschwommen, nein, er kam ins „Schwimmen“ beim Dreikampf der Männer. Aber das macht nichts.

K. D.

Wir üben und schwimmen jetzt jeden Mittwoch und Sonnabend ab 17 Uhr im Sommerbad am Teltowkanal. Übungszeiten siehe Mai-Vereinszeitung.

Hier spricht der Rettungswart:

Rettungsschwimmen jeden Mittwoch ab 17 Uhr im Sommerbad. Günther Puntow

Turnen

Frauen-Gymnastik

Am 20. Mai beging unsere Frau Lennig ihren Geburtstag. Über 25 Jahre hält sie unserem

„L“ schon die Treue und ist heute noch eine eifrige, pünktliche Gymnastikerin. Ihr gilt auch an dieser Stelle unserer besonderer Glückwunsch. Weiter so, denn... „der Sport erhält den Menschen jung“. Bei dieser Gelegenheit auch all denen, die im letzten Monat Geburtstag hatten, noch nachträglich die herzlichsten Gratulationen.

Wie auf der Halle schon bekanntgegeben, üben ab sofort beide Gruppen für eine Keulenvorführung am 22. Juli 1951. Ich bitte daher um pünktliches und regelmäßiges Erscheinen, damit alles klappt. Die Übungen sind so gehalten, daß jede Gymnastikerin mitmachen kann.

Also, alles auf zur Halle!

Unsere für Juni geplante Wanderung findet am Sonntag, dem 24. Juni, statt. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bhf. Li.-West, mit Fahrkarte nach Wannsee. Die Führung übernimmt Frau Wagner, die einen besonders schönen Weg ausgesucht hat. Ich bitte um rege Beteiligung und wünsche Euch gutes Wetter und viel Spaß.

Euer Irmchen Wolf

Schülerinnen Süd

Bei grauem Himmel, aber mit fröhlichem Herzen trafen sich 30 Schülerinnen mit ihren Vorturnerinnen zu einer Wanderung in den Grunewald. Thbr. Lehmann führte über Jagdschloß Grunewald zur Saubucht, wo der kräftige Eber mit seinen beiden Bachern bewundert wurden. Dann weiter, vorbei an Bars- und Pechsee; wundervolle von jungem Birkengrün umrahmte Waldwege führen zum Waldfriedhof, dem wir einen kurzen Besuch abstatteten und an dessen stillen Gräbern wir besinnliche Einkehr hielten. Nun nach Schildhorn zum Frühstück und dann neugestärkt an der Havel entlang zu einem schönen Naturspielplatz zu frohem Spiel und frohem Dreikampf. Das schnelle Kampfgericht konnte die ersten Preise – in Form von Süßigkeiten – sofort verteilen! Zu schnell verging die Zeit, und der Himmel selbst begann des Abschieds wegen zu weinen. Auf dem Rückweg

Alle Bekleidung für den »L«

sowie Badehosen – Schwimmtrikots – Leder-, Manchester- und Leinenhosen – Lumberjacks – Windblusen – Turnschuhe führt

SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West
BASELER STRASSE 1

lernten wir Naturschönheiten kennen, die wir hier im Grunewald kaum vermutet hätten. Je näher dem Endziel, um so größer wurden nun die Regentropfen. Trotzdem waren wir uns einig: Es war ein schöner Wandertag, und beim nächsten Male sind wir wieder alle dabei. BeLe

Frauen West

Der erste Turnabend unter Berta Rupp war ein voller Erfolg. Wir rufen alle Frauen auf zum Turnabend an jedem Mittwoch in der Turnhalle Kommandantenstraße.

Jugend West

Auch die männl. Jugend turnt jetzt dort jeden Dienstag und Freitag ab 20 Uhr. Es ist sehr erwünscht, wenn sich die Jugendlichen aus den anderen Abteilungen auch dort zum Turnen einfinden.

Faustball

Die Rundenspiele im Mai brachten die erwarteten Ergebnisse. Die Männermannschaft, die in diesem Jahre das erste Mal an den Rundenspielen beteiligt war, konnte sich nicht durchsetzen. Unsere Alten hatten in ihrer Gruppe einen schweren Stand. Sie werden sich einen Mittelplatz erkämpfen. Dagegen steuert die Mannschaft der Altersklasse I (1919 und früher geboren) dem Abteilungsieg zu und wird, wenn nicht wirklich Unvorhergesehenes geschieht, die Meisterschaft, die sie im Vorjahr errang, mit Erfolg verteidigen. Auch die Männermannschaft der Altersklasse (40 Jahre und älter) führt mit noch einer Mannschaft in ihrer Gruppe. Wenn sich die Mannschaft in den kommenden Spielen zusammennimmt, dürfte auch sie die Abteilungsmeisterschaft erringen und damit berechtigt sein, an den Aufstiegsspielen für die nächsthöhere Gruppe teilzunehmen.

Im Juni spielen am 3. die Männer um 9 Uhr in Lichterfelde, Schule. Am 17. spielen die Alten um 9 Uhr in Mariendorf, die Männer-Altersklasse 1 im Schillerpark am Wedding zur selben Zeit. Am 24. schließlich spielt nachmittags um 2 Uhr im Lichterfelder Stadion die Männer-Altersklasse 2.

Auch die Frauen haben sich zum Sommer ernstlich entschlossen, Faustball zu spielen. Sie üben und lernen jeden Sonntag auf dem Platz an der Wiesenbaude um 1/2 10 Uhr. Ebenda spielen auch die Männer zur selben Zeit. Aber auch auf dem Schulhof Tietzenweg Ecke Dürerstraße wird nach wie vor sonntags ab 9.30 Uhr gespielt.

H. B. Poetsch

Sport und Spiel

Nächste Abteilungsversammlung am Dienstag, dem 5. Juni 1951, pünktlich 20.15 Uhr im Restaurant und Café „Stadion“, Berliner

Str. 175. In Anbetracht des bevorstehenden Sportfestes bittet die Abteilungsleitung um vollzähligen und pünktlichen Besuch.

Unser **Tisch-Tennis-Abend** findet auch in den Sommermonaten jeden Montag ab 19 Uhr im Gymnastiksaal des Stadions statt. Vergeßt diesen Tag nicht, auch wenn es etwas wärmer sein sollte!

Leichtathletik

Am 20. Mai begann die Jugend mit ihren Rundenkämpfen zur DJMM. Im Lichterfelder Stadion, dessen Aschenbahn in einem unhaltbaren Zustand ist, startete die ältere weibl. Jugend gegen SSC Südwest und Charlottenburg 58 (der BSC trat nicht an). Trotzdem wir mehrfachen Ersatz einstellen mußten (Einsparungen) konnten wir in diesem Durchgang mit 8260 Punkten den 1. Platz belegen. Südwest und Charlottenburg. Im 80-m-Hürdenlauf siegte Kähne mit 14,8; 3. Platz Buck mit 15,8. Auch im Hochsprung siegte Kähne mit 1,40 vor Schnattschmidt mit 1,35 m. Einen weiteren 1. und 2. Platz gab es im Kugelstoßen durch Rau (9,97 m) und Propp (8,88 m). Im Speerwerfen und Diskus belegten Kupfer und Burchardt mit 27,65 m bzw. 25,60 m jeweils den 2. Platz. Im Weitsprung kam Kähne auf 4,41 und Leegel auf 4,21 m. Im Gesamtergebnis für ganz Berlin liegen wir z. Z. an vierter Stelle hinter SCC, OSC, ASV und vor BT, Südwest und Charlottenburg 58. . . . und die Bilanz vom 1. Durchgang: In den techn. Übungen liegen wir sehr gut und haben gute Kräfte zur Verfügung. Bei den Laufwettbewerben ist noch viel zu verbessern.

Eine starke Mannschaft der Schülerinnen und weibl. Jugend beteiligt sich am 3. Juni an dem vom SSC Südwest veranstalteten Frauen- und Mädchensportfest im Lichterfelder Stadion (14.00 Uhr). -d-

Handball

Schülerinnen wurden Berliner Meister! Unsere Mannschaft liegt mit 5 Punkten Vorsprung an der Spitze der Tabelle und ist der Berliner Meisterschaft sicher. Auch unsere Jugend hat es jetzt geschafft. Sie wurde Tabellensieger und steigt zur Oberliga auf. Die 2. Jugend wird ebenfalls zur Oberliga aufsteigen. Durch ihren 3:2-Sieg über Südwest wird die weibl. Jugend den 2. Platz halten. Weitere Ergebnisse: M.Jgd. - BSV 92 21:9, 2. m. Jgd. - Grün-Weiß I 12:8, Jungmänner - VfV Spandau 6:5, Schülerinnen - Reinickendorfer Füchse 9:6, Schülerinnen - VfL Nord 5:1, M. Jgd. - Marienfelde und Siemensstadt kampflös für „L“, 2. Männer - Buckow (2 mal) 7:13, 4:8, 1. Männer - Sutos 8:12, 3. Männer - Britz 17:16, Knaben - MSC kampfl. f. L. Das Jugend-Pokalendspiel gegen

„Füchse“ wurde beim Stande von 6:9 zwölf Minuten vor Schluß wegen eines starken Gewitterregens abgebrochen und wird neu angesetzt. Die Pfingstfahrt nach Erfurt platzte leider in letzter Minute. Wir beteiligten uns mit acht Mannschaften an Blitzturnieren in Lichtenrade, Zehlendorf, Charlottenburg und Lichterfelde. Hierbei konnten wir zweimal den Turniersieger stellen (Schüler in Charlottenburg und 1. Jugend in Li.) sowie zwei 2. Plätze, einen 3. Platz, zwei 4. Plätze und einen 5. Platz belegen.

Schiedsrichter-Vollversammlung am Dienstag, dem 12. Juni 1951 im NNW-Kasino am Bhf. Gesundbrunnen um 19 Uhr. Erscheinen aller Schiedsrichter (Ostermann, Joachim, Löhr, Tinzmann, Tech, Lottermoser, Müller, Redmann) ist Pflicht, da sonst DM 3,- Strafe.

Spieltage im Juni:

2. 6.: Jungmänner, Turnier in Baumschulengeweg (17.30)
3. 6.: 1. Männer - Blau-Gelb, Li., 11.00
2. w. Jgd. - Blau-Weiß, Li., 10.00
3. Männer - Zehlendorf, Zehl., 10.00

Achtung! Sportfest am 9. und 10. Juni 1951

Es werden hierfür sehr viel Helfer benötigt, als da sind Ordner, Riegenführer, Kampfrichter usw. Vereinskameraden, ehem. Aktive! Denkt daran, als Ihr in früheren Jahren auf den Sportfesten gestartet seid, da wurdet Ihr auch s. Z. von den „Älteren“ betreut, damit Ihr Eure Wettkämpfe durchführen konntet. Und so soll es auch diesmal sein! Deshalb kommt alle pünktlich zur letzten Besprechung aller Kampfrichter, Ordner usw. am Freitag, dem 8. Juni 1951 um 19 Uhr im Lichterfelder Stadion. Willi Braatz

Aus dem Mitgliederkreise

Hurra — ein Junge!

und damit garantiert bester Turnernachwuchs wurde unserem Turnerehepaar Fred und Irmchen Wolf zu den beiden Mädeln am 23. Mai 1951 geschenkt. Wir gratulieren sehr herzlich und grüßen den kleinen Eberhard mit vielen guten Wünschen.

Turnbruder Eduard Grigoleit 45 Jahre im „L“

In der August-Ausgabe 1950 hat unser Vorsitzende Turnbruder Kasten zum 65. Geburtstag unseres Eduard Grigoleit treffende Worte gefunden, die die Verdienste und besonderen Eigenschaften gar nicht besser herausstellen konnten. Wenn wir heute auch noch die 45jährige Zugehörigkeit unseres „Edu“ zum „L“ allen als besonderes Zeichen der Treue, der Opferbereitschaft und der unermüdeten Arbeit für die ideellen Ziele der Turnerei vor Augen halten, dann geschieht es in dem Bewußtsein, einen Mann zu ehren, der wie kaum ein anderer fast ein ganzes Menschenleben Kämpfer und Vorbild für unsere gute Sache war und noch ist. Es gibt viele Menschen, die unserem Grigoleit zahlreiche Stunden der Freude und der Erbauung in ihrem Leben verdanken. Wir alle beglückwünschen ihn aber zu den 45 Jahren der Zugehörigkeit zum „L“ und hoffen, daß er in guter Gesundheit noch so manches Jährchen daran hängt. H. W.

Vorstandssitzung: 4. Juni, 20 Uhr, bei Linthe, Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93.

Hauptsporthaus (Technikersitzung): Jetzt jeden 3. Montag im Monat, also diesmal 18. Juni, 20 Uhr, bei Linthe (s. oben).

Redaktionsschluß: 15. Juni (Einsendungen an Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30.)

Treffpunkt der Sportler u. Spieler des „L“

Restaurant • Café

»STADION«

(früher „Casta“)

Lichterfelde-O., Berliner Str. 175

— gegenüber dem Lichterfelder Stadion —

Telefon: 73 42 21

Thea Rosche und Erich Blackburn

Behagliche Räume - Gut gepflegte Biere und Weine
Niedrigste Preise!

10. 6.: Jugend - Füchse, Pokalendspiel (wann und wo?)

17. 6.: 1., 2., 3. Männer - Wilmersdorf, Li., vorm.
24. 6.: Knaben und Schüler (vorm.) sowie Jugend und Jungmänner (nachm.) beim Turnier des SCC, Mommsenstadion.

30. 6.: 1. u. 2. Männer - Lichtenrade, Li., 18.00 und 19.15

Herbert Redmann

ÜBUNGSZEITEN DES »L«

TURNEN	Erwachsene und Jugend	Dienstags	20 bis 22	Uhr	Turnhalle	Kommandantenstr. 83
	Männer und Jugend	Freitags	20 bis 22	Uhr	„	Berliner Str. 63
	Jugend und Kinder	Dienstags	18 bis 19.30	Uhr	„	Kommandantenstr. 83
		Mittwochs	18 bis 19.30	Uhr	„	„
		Freitags	18 bis 20	Uhr	„	„
	Frauen und Jungmädchen	Mittwochs	20 bis 22	Uhr	„	„
		Mittwochs	18 bis 20	Uhr	„	Berliner Str. 63
		Donnerstags	17 bis 20	Uhr	„	„
		Freitags	18 bis 20	Uhr	„	„
	GYMNASTIK	Donnerstags von 20 bis 22 Uhr				„
LEICHTATHLETIK	Dienstags und freitags ab 18 Uhr, sonntags ab 9 Uhr				Lichterfelder Stadion	
HANDBALL	Montags und mittwochs ab 18 Uhr				Lichterfelder Stadion	
BASKETBALL	Freitags ab 19 Uhr				Lichterfelder Stadion	
FAUSTBALL	Sonntags ab 9 Uhr				Schulhof Tietzenweg 96	
SCHWIMMEN	Mittwochs und sonntags ab 17 Uhr				Sommerbad Lichterfelde	

**Farbe
und
Tapeten**

**bringen Sauberkeit und Wohlbehagen
in jede Wohnung**

Als Farbenspezialist mit 30jähriger Erfahrung berate ich Sie
unverbindlich bei allen Anstricharbeiten und Kostenanschlägen

Farben - Spezial - Haus

Berlin - Lichterfelde - West, Augustastr. 39
Am Hindenburgdamm

Auf Ölfarben u. Lacke
für Vereinsmitglieder
10% Rabatt

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

**Das Haus der schönen Räume
von 50 bis 1000 Personen**

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 19 Uhr

Jeden Sonnabend

Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

CHEMISCHE REINIGUNG

**Färberei — Kunststopfen
Herren- und Damenmoden
Änderungen — Reparaturen**

Herbert Meyn

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 58

Telefon: 76 08 96

NEU: Herrenartikel — Sportartikel

• Hierauf für Vereinsmitglieder 10% Rabatt



KONRAD HEYER

Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 132

Telefon 73 45 02 und 73 18 50

Taurus Standard DM 5350 Taurus Spezial Modell 1951 DM 6080

Taurus Luxusausführung DM 6650 Taurus Kastenwagen für 525 kg DM 6095

Preise ohne Kautschukzuschlag

3,5 t Diesel-Lastwagen, 1,5 - 3,5 t Benzin-Lastwagen, Sonderaufbauten

1/3 Anzahlung und 12 Monatsraten

Ausstellungshallen: **Berlin-Friedenau, Rheinstraße 56** Tel. 83 75 94